

Dr. Hans-Peter Wetzel
FDP-Kreisvorsitzender und
Vorsitzender der FDP-Kreistagsfraktion
Hofstatt 8, 88662 Überlingen

**Redemanuskript
für
Kreistagssitzung am 20. Dezember 2016
zur
Haushaltsberatung 2017**

Anrede

- Erneut ausgeglichener Haushalt
- Erneut ohne Schulden
- möglich durch gute Konjunktur und hohe Steuereinnahmen
- Ursprünglich waren weitere Ausgaben der einzelnen Abteilungen vorgesehen im Umfang von 20 Mio. €.
- Die Verwaltung hat es geschafft diese einzusparen, so dass wir heute über diesen Haushalt beraten und beschließen können

- Dafür danke ich Ihnen Herr Landrat und natürlich all Ihren Mitarbeitern insbesondere dem Kreiskämmerer

- Bei den Ausgaben ist der größte Posten erneut der Sozialhaushalt

Er umfasst mit 100,1 Mio. € erstmal einen dreistelligen Millionenbetrag. Das sind im Vergleich, zu 2011 erhebliche Steigerungen.

- Der Bodenseekreis ist hiervon besonders betroffen, aufgrund der vielfältigen sozialen Einrichtungen
- Die Faustregel: die Kreisumlage soll den „Sozialhaushalt decken“, wird bei uns nicht erreicht. Das Defizit beträgt gerade mal 87 %.
- Wir müssen uns ernsthaft damit beschäftigen, ob wir uns diese „Unterdeckung“ auf Dauer leisten können und wir auf Dauer unter den Durchschnitt der Landkreise zurück bleiben. Schließlich fehlt das Geld an anderer Stelle
- Besonders hoch sind die Ausgaben im Bereich der Eingliederungshilfe. Der Bund gibt auch mehr Geld, allerdings ist die Zuweisung außerordentlich umständlich.

- Bei all den Sozialausgaben müssen wir immer wieder den Bund an seine Aufgaben erinnern, wenn dieser Gesetze beschließt, die Ausgaben bei den Kommunen und bei den Landkreisen zur Folge haben, muss er dafür sorgen, dass diese auch die entsprechenden Mittel erhalten.

- Wer bestellt zahlt.

- Kürzlich wurde im Bundestag das sog. Bundesteilhabegesetz beschlossen. Der Gesetzgeber hat mit diesem Gesetz das Ziel, dass die behinderten Menschen besser am allgemeinen Leben teilnehmen können und durch entsprechende finanziellen Mitteln dazu besser in der Lage sein sollen.

Dadurch wird aber auch der Begriff des behinderten Menschen deutlich ausgeweitet, ebenfalls der Kreis der Berechtigten.

- Dadurch müssen wir vermutlich in den nächsten Jahren mit weiteren finanziellen Ausgaben rechnen. Ich gehe davon aus, dass der Haushalt 2018 weit höhere Sozialausgaben zur Folge hat.

Auch der Bodenseekreis wird mit der Vielzahl von Behinderteneinrichtungen besonders betroffen sein.

- Das Thema Flüchtlinge und Asylsuchenden hat sich im Vergleich zur Haushaltsberatung 2016 durch wichtige gesetzliche Maßnahmen sehr entschärft. Ich hoffe, dass dies dauerhaft anhält, habe jedoch meine Sorgen

wenn ich daran denke, dass wir beim Thema Flüchtlinge vom Ministerpräsidenten der Türkei abhängig sind.

- Wir müssen allerdings fragen, ob der hohe Personalstand beim Thema Versorgung der Flüchtlinge aufrechterhalten werden kann.
- Bei den Haushaltsberatungen 2016 gingen wir noch davon aus, dass pro Monat ca. 400 Flüchtlinge und Asylsuchende dem Bodenseekreis zugewiesen werden. Heute sind es gerade 3 Flüchtlinge. Aus diesem Grunde sollte meines Erachtens der Personalbestand dringend untersucht und überdacht ggf. auch reduziert werden.
- Der Bodenseekreis ist beim Thema Wirtschaftskraft und Innovationskraft sowie beim Thema Zufriedenheit der Mitbürgerinnen und Mitbürger in den bundesweit aufgestellten Rankings immer an vorderster Stelle. Daran müssen wir weiter arbeiten.
- Wir begrüßen es daher, dass er Kreistag die Übernahme der Gesellschaftsanteile der Städte und Gemeinden an der WFB geschlossen hat. Dadurch wird es dauerhaft möglich sein, die Wirtschaftsförderung einheitlich zu unterstützen. Auch hier gilt der Spruch: „Wer bestellt zahlt!“.
- Ebenso wurde beschlossen, dass sich der Landkreis am regionalen Innovations- und Technologiezentrum RITZ im Fallenbrunnen beteiligt. Auch hier zeigt der

Bodenseekreis, dass wir ernst machen mit dem Thema der Wirtschaftsförderung.

- Beim Thema Breitbandversorgung sind wir zwar ein gutes Stück vorangekommen. Jedoch in Deutschland (Baden-Württemberg) und auch der Bodenseekreis bei der Versorgung der Bürger mit Glasfasernetz im internationalen Vergleich unterdurchschnittlich.

Herr Landrat, Sie haben in Ihrer Haushaltsrede davon gesprochen, dass es Aufgabe des Landkreises ist, dass das sog. Backboun, das Rückrad des Glasfasernetzes in Form von gemeindeverbindenen Leitungen durchzuführen ist. Dem ist nichts hinzuzufügen.

- Wir sollten dieses Ziel intensiv vorantreiben sonst verpassen wir im „High-Tech-Landkreis“ den Anschluss.
- Die Frage wird sein, wer dieses Netz schließlich baut. Herr Landrat, Sie haben auf die unterschiedlichen Lösungsmöglichkeiten in Landkreisen hingewiesen.

Im Hinblick auf diese Komplexität, bin ich mir einigermaßen sicher, dass wir dafür sorgen müssen, dass möglichst rasch ausgebaut wird. Der Landkreis sollte meines Erachtens feldführend vorgehen.

- Wir müssen unseren Kindern und Jugendlichen beste Bildung ermöglichen. Dafür brauchen wir beste Schulen. Ich finde es daher richtig und gut, dass der

Landkreis auch in diesem Jahr dieses Thema sehr gut und richtig unterstützt.

- Kindergartenfachberatung
- Wir konnten erreichen, dass das Bildungszentrum Markdorf als Verbundschule eine gute Zukunft hat. Aus diesem Grunde ist es nur konsequent, dass die alte Sporthalle und die naturwissenschaftlichen Räume renoviert und erneuert werden.
- Wohlstand kommt auf guten Wegen, sagten die Römer und haben intensiv Straßen gebaut. Ich kann es daher nur begrüßen, dass der Bodenseekreis im kommenden Jahr stark investieren wird in Straßen- und Radwegebau.

Besonders begrüße ich, das beschlossene Radwegekonzept. Wir wünschen und hoffen, dass es nach Möglichkeit rasch auch in Tat umgesetzt wird.

- Ich hoffe auch sehr, dass der Planungsfall 7.5 bald in die Tat realisiert wird.

Der Verkehr auf den Bundesstraßen im Bodenseekreis ist nach wie vor eine Katastrophe, zwar werden die Ortsumfahrungen von Friedrichshafen und Überlingen gebaut.

Wir müssen jedoch intensiv dafür sorgen, dass die Lücke zwischen Immenstaad und Überlingen rasch geschlossen wird ansonsten ersticken wir im Verkehr.

- Tourismus: Echt Bodensee-Card, bessere und nochmalige Information
- Apropos Verkehr:

Der Flughafen Friedrichshafen hat uns erneut Sorge bereitet als wir erfahren haben, dass die Fluggesellschaft VLM, wie auch die Vorgänger-Fluggesellschaft, in Konkurs geraten ist. Das hat uns hier im Kreis, denke ich, alle sehr beschäftigt. Der Flughafen Friedrichshafen ist für Mobilität der Menschen, insbesondere auch für die Wirtschaft am Bodensee nahezu unverzichtbar.

Ich hoffe sehr, dass es der Flughafen GmbH gelingt Ersatzfluglinien zu schaffen, um den Flughafen Friedrichshafen dauerhaft zu stabilisieren und die Bevölkerung im Bodenseekreis, in den angrenzenden Landkreisen und auch in Österreich und in Schweiz, insbesondere die Wirtschaft und der Fremdenverkehr sind dringend auf den Flughafen angewiesen.

FDP-Fraktion wird dem Haushalt zustimmen.

- Abschließend bedanke ich mich herzlich bei Ihnen Herr Landrat, bei der gesamten Kreisverwaltung, für die gute Arbeit und für die Vorlage des ausgeglichenen

Haushaltes, als auch für die gute Zusammenarbeit. Sie haben immer ein offenes Ohr, danke.

Ich wünsche Ihnen allen frohe Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches und glückliches neues Jahr.

Ich wünsche und hoffe auf ein friedvolleres 2017.